

Beirat für Generationenfragen

Arbeitsgruppe Nahmobilität
„Fußwege im Kreis Heinsberg“



Zu Fuß im Kreis Heinsberg unterwegs!

In der Freizeit



Im Alltag



Zu Fuß in der Freizeit



Wandern

Schritt für Schritt Erholung

Schnüren Sie die Wanderschuhe und gönnen Sie sich eine Auszeit. Denn kaum eine andere Aktivität lässt den Trubel des Alltags vergessen, wie das Wandern durch herrliche Naturlandschaften. Und diese sind im Heinsberger Land so erfrischend abwechslungsreich. Wonach steht Ihnen heute mehr der Sinn? Idyllische Wege entlang von Flüssen und Seen? Weite Heidelandschaften? Oder dichte Wälder? Auf eigenen Routen, nach Wegelogos oder sogar „Wandern nach Zahlen“?

Webseite „Heinsberger Land“

Zu Fuß in der Freizeit



**Premium-Wanderweg
Birgeler Urwald**



**Premium-
Wanderweg Rode
Beek**

... und außerdem noch auf der Webseite
des Heinsberger Landes:

Premium Spazierweg Tüschenbroicher Runde

Barrierearmes Wandern für alle

Wandern nach Zahlen

Heideerlebnis

Im Tal der Wassermühlen

Pilger und Kapellenwege

Versunkene Natur – De Meinweg

Zu Fuß in der Freizeit



Wasser.Wander.Welt.

Wenn man im Internet nach dem Wanderweg „Birgeler Urwald“ schaut, findet man weitere Wanderwege!

W1 Schwalmbruch
W2 Galgenvenn
W3 Zwei-Seen-Runde
W4 Meinvennen
W7 Het Leudal
W8 Molenplas
W9 Nette Seen

Die Vorschläge für Wanderungen im Tal der Mühlen erhält man bei der Stadt Wegberg.

**oder
auch:**

Gillrather Kapellenwanderweg (Geilenkirchen)
Pilgerpfad BLICK.WEITE (Selfkant)
Wassenberger Pilgerweg (Wassenberg)

Zu Fuß in der Freizeit

**Es gibt eine Vielzahl von Angeboten
für das Wandern im Kreis.**

**Allen gemeinsam ist:
Es sind keine Angebote des Kreises
und daher ist der Kreis
beim Ausbau und Erhaltung
der Wanderwege nicht involviert!**

Zu Fuß in der Freizeit

Empfehlung

**Soweit es noch nicht geschieht:
Finanzielle Unterstützung der
Vereine bei der Instandhaltung
und ggf. beim Ausbau
der Wanderwege**

Zu Fuß in der Freizeit

Empfehlung

**Einrichtung einer Rubrik
„Wünsche und Anregungen“
auf der Webseite
des „Heinsberger Landes“.**

Zu Fuß im Alltag

Eine fußverkehrsfreundliche Stadt,
die das Potential des Fußverkehrs voll nutzt
und Wert auf besondere Qualität und
Abwechslungsreichtum der
Infrastruktur legt, erzeugt die

Bereitschaft zu mehr und längeren Fußwegen.

Aus der Broschüre „Nahmobilität 2.0“ der AGFS

Zu Fuß im Alltag

Infrastrukturelle Schwachpunkte



Mangelnde Gehwegbreiten, die sowohl schnelles
auch entspanntes Nebeneinander selten zulassen.
(Gehkomfort)

Zu Fuß im Alltag

Infrastrukturelle Schwachpunkte



Mangelnde Gehwegbreiten, die sowohl schnelles
auch entspanntes Nebeneinander selten zulassen.
(Gehkomfort)

Zu Fuß im Alltag

Infrastrukturelle Schwachpunkte



„Zugestellte“ Bürgersteige
mit Parkscheinautomaten,
Schildermasten, parkenden
Autos, Fahrrädern,
Werbeanlagen etc.
(Fremdnutzung)

Zu Fuß im Alltag

Infrastrukturelle Schwachpunkte



Foto: Stefan Bethke

Keine Barrierefreiheit
auch durch fehlende
oder falsche
Planungen
(Barrierefreiheit)

Zu Fuß im Alltag

Infrastrukturelle Schwachpunkte



Zu wenig Raum, der abseits der Funktion als Gehfläche zum Verweilen und zur Kommunikation einlädt.
(Aufenthaltsfunktion)

Ein positives Beispiel! So wie es sein sollte.

Zu Fuß im Alltag

Infrastrukturelle Schwachpunkte



Erschwernisse beim Queren durch fehlende definierte Querungstreifen und zu lange Wartezeiten bei Signalanlagen und fehlende akustische und taktile Querungshilfen (Verkehrssicherheit)

Zu Fuß im Alltag Die Kreisstraßen

Derzeit bestehen im Kreis Heinsberg

ca. 26,3 km Autobahn -

ca. 70,8 km Bundesstraßen

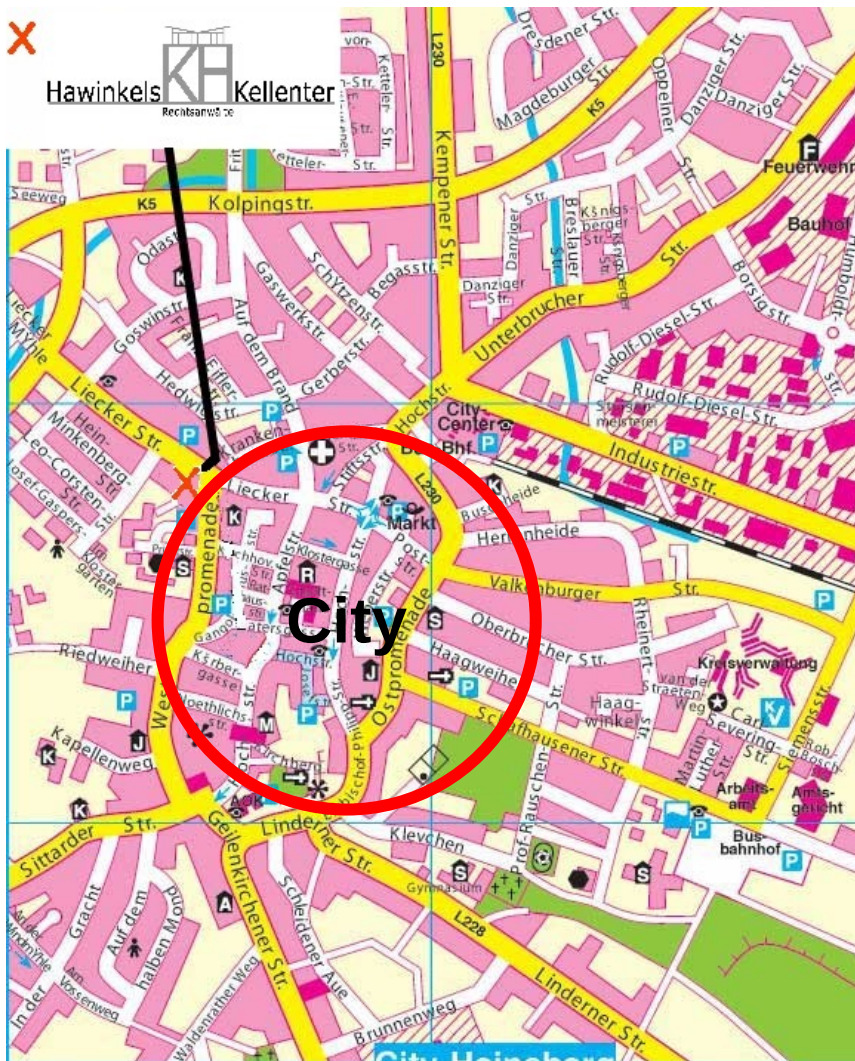
- ca. 272,2 km Landesstraßen

- ca. 183,5 km Kreisstraßen

(Stand: Januar 2018).

Der Kreis Heinsberg ist für Ausbau, Instandhaltung und Unterhaltung der bestehenden Kreisstraßen sowie gegebenenfalls für den Neubau von Kreisstraßen zuständig.

Zu Fuß im Alltag Die Kreisstraßen



In den meisten Fällen ist es so, dass die Kreisstraßen nicht die fußgängerintensiven Bereiche in den Städten und Gemeinden berühren. Hier das Beispiel der K 5 in Heinsberg,

Zu Fuß im Alltag Die Kreisstraßen



Ein weiteres Beispiel:
Ausbau der
Waldfeuchter Straße
in Saeffelen (Kreisstraße 5)
Der hier zu erwartende
Fußverkehr stellt keine
Anforderungen an die
Dimensionierung und
die Ausstattung der Fußwege.

Fazit:

Der Kreis muss trotzdem dafür sorgen, dass die Gestaltung des Fußgängerbereichs bei Kreisstraßen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.